

# Viel Lob für die Kreisklinik Berchtesgaden

Jahreshauptversammlung Förderverein „Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden e.V.“

Berchtesgaden – Lob von vielen Seiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisklinik Berchtesgaden gab es jüngst auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins „Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden e.V.“. Dessen 1. Vorsitzende Dr. Ursula Deppisch-Roth sagte: „Sie leisten großartige Arbeit.“ Dieser Meinung schlossen sich Landrat Georg Grabner und Elisabeth Ulmer, Vorstand der Kliniken Südostbayern AG, in ihren Grußworten ganz offensichtlich gerne an.

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des Fördervereins konnte Dr. Ursula Deppisch-Roth im Namen ihrer Vorstandsmitglieder Dr. Kornelia Zenker-Wendlinger (2. Vorsitzende), Schriftführer Dr. Arne Everts und Schatzmeisterin Irmgard Wein etliche Mitglieder des rund 200 Köpfe zählenden Vereins begrüßen. Ihnen und auch den Sponsoren sowie den 13 Beiräten galt der besondere Dank Dr. Deppisch-Roths für ihre seit der Vereinsgründung vor 18 Jahren anhaltende Unterstützung. Auch, wenn die Kliniken Südostbayern AG (KSOB) 2017 wieder schwarze Zahlen geschrieben habe, messe der Verein seinem in der Satzung festgeschriebenen Zweck einer umfassenden und vielfältigen Förderung von Einrichtungen der Kreisklinik „weiterhin große Bedeutung“ bei.

Als Beispiele für die zahlreichen Aktivitäten des rührigen Fördervereins im Jahr 2017 nannte Dr. Ursula Deppisch-Roth einen Kurs zum Stressabbau für die Mitarbeiter oder auch einen Validationskurs über den wertschätzenden, verständnisvollen Umgang mit an einer Demenz erkrankten Menschen. Alle Patienten, die das möchten, kommen auch in den Genuss typischer Verantwortungsbereiche des Vereins: Er kümmert sich liebevoll um den Patientengarten und den Blumenschmuck in der beliebten Klinik-Kapelle und sorgt mit der von ihm betreuten Patientenbücherei für genügend Lesestoff für die Patienten. Nicht nur das. „Unsere Bücherdamen haben im letzten Jahr 800 Bücher verliehen, das bedeutet: Für jeden Patienten ein liebes Wort oder ihnen auch einfach nur Zeit und ein Ohr schenken, zuhören – das freut die Leute“, so die 1. Vorsitzende.

Sehr begeistert vom Engagement des Vereins und dem des Klinikpersonals in Berchtesgaden zeigte sich Landrat Georg Grabner. „Ich freue mich über die Entwicklung der Kreisklinik Berchtesgaden“, sagte er. Das Haus verzeichne nicht nur steigende Patientenzahlen. Bei den Rückmeldungen der Patienten liege die Berchtesgadener Kreisklinik im Ranking der sechs Häuser des Klinikverbundes zudem ganz oben, führte er aus. „Das ist den Leistungen aller Mitarbeiter geschuldet und dafür sage ich ein ganz herzliches Danke“, betonte der Landrat. Er konnte mit einer weiteren guten Nachricht aufwarten: Die für die dringend erforderliche Vergrößerung des Parkplatzes nötige Baugenehmigung sei nun erteilt worden, die Marktgemeinde Berchtesgaden habe die nötigen ökologischen Ausgleichsflächen zur Verfügung gestellt, erklärte Georg Grabner strahlend. „Wenn wir dieses Problem gelöst haben, ist ein Ärgernis aus dem Wege geräumt worden“, sagte er sichtlich erleichtert und dankte dem Förderverein abschließend für seine ideelle und materielle Unterstützung.

Dass diese nicht selbstverständlich und umso wertvoller sei, betonte auch Elisabeth Ulmer im Namen des gesamten KSOB-Vorstandes bei ihren Dankesworten an den Verein. Sie führte den Gästen der Jahreshauptversammlung vor Augen, welchen Herausforderungen sich deutsche Krankenhäuser und damit auch die KSOB durch immer wieder neue Anforderungen und Vorgaben durch Gesetzgeber und Krankenkassen stellen müssen. Als Beispiel nannte sie die „politisch gewollte“

Pflegepersonaluntergrenze in besonders sensiblen Krankenhausbereichen, die ab 2019 umgesetzt werden solle und für jedes Unternehmen eine große Aufgabe sei. „Ich bin dankbar, dass wir auch ausbilden“, so Ulmer. „Wir haben in Traunstein ein sehr gutes Bildungszentrum und die von Grund auf sanierte Krankenpflegeschule in Bad Reichenhall wird am 19. Oktober diesen Jahres wiedereröffnet.“ Zusammengefasst, so Elisabeth Ulmer, seien Arbeit und Engagement aller Mitarbeiter der Kliniken Südostbayern „auf das Wohl und die Genesung der Patienten ausgerichtet.“ Dass dies bei den Patienten auch so ankommt, konnte Dr. Deppisch-Roth aus eigener Erfahrung bestätigen: „Ich höre über unser Haus immer nur Lob“, sagte sie. „Dank und Anerkennung für Ärzte, Pflege und alle anderen Mitarbeiter gelten sowohl der hohen fachlichen Kompetenz als auch dem einfühlsamen Umgang mit den Patienten.“ Ina Berwanger



Freunde der Kreisklinik Berchtesgaden (v.l.): Dr. Arne Everts, Landrat Georg Grabner, KSOB-Vorstand Elisabeth Ulmer, Dr. Ursula Deppisch-Roth, Dr. Thomas Kanig, Dr. Kornelia Zenker-Wendlinger und Irmgard Wein. Foto: Berwanger